



4. Zwischenbericht

Berufliche Zukunft für Jugendliche

- Soft Skills und Bewerbungstrainings
- Schulungen in Unternehmertum
- Aufbau digitaler Kompetenzzentren



Projektaktivitäten: Januar – Juni 2025

- 11 Unternehmen begannen den Prozess der staatlichen Registrierung
- Ausgabe von Equipment und Material an 20 neugegründete Unternehmen
- 112 junge Unternehmer:innen nahmen an einem Austauschevent in Cotopaxi teil
- Feier mit Zertifikat über gesunde Ernährung während und nach der Schwangerschaft für 200 Mütter
- Ausarbeitung von Informationskampagnen zu frühkindlicher Gesundheit

Projektregionen: Cotopaxi und Santa Elena

Projektlaufzeit: Juli 2023 – Juni 2026



Projektbesuch bei einem Unternehmen

Was wir erreichen wollen

Jeder fünfte junge Mensch in Ecuador geht weder einer Ausbildung noch einer Arbeit nach. Aufgrund einer traditionellen Rollenverteilung müssen sich Frauen oft um die Hausarbeit, die Erziehung der Kinder oder die Pflege von Angehörigen kümmern. Deshalb haben sie seltener eine bezahlte Arbeitsstelle und können nicht zum Einkommen ihrer Familien beitragen. Eine große Herausforderung für junge Frauen und Männer ist der Mangel an Berufs- und Bildungsmöglichkeiten. Viele würden sich gerne selbstständig machen, oft fehlen ihnen dafür aber die notwendigen Kenntnisse und finanziellen Mittel.

Mit diesem Projekt wollen wir jungen Menschen im ländlichen Raum die Möglichkeit geben, auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. 125 junge Frauen und Männer nehmen dazu an Trainings teil, in denen sie ihre Soft Skills stärken und lernen, wie sie einen Lebenslauf schreiben und Bewerbungsgespräche meistern. Außerdem richten wir digitale Kompetenzzentren ein, damit die Jugendlichen dort ihre digitalen Fähigkeiten erweitern können. 220 Jugendliche und junge Erwachsene besuchen Schulungen, in denen sie berufliche und unternehmerische Fähigkeiten erwerben. Zusätzlich unterstützen wir sie mit Startkapital bei der Gründung eigener Unternehmen und helfen ihnen, diese am Markt zu etablieren.

Was wir bisher erreicht haben

Mittlerweile haben 121 Jugendliche 20 Unternehmen neu gegründet und erhielten Start-up-Materialien. Wir haben erste Projektbesuche durchgeführt, um die Jugendlichen auch zum Unternehmensstart bestmöglich zu unterstützen. Bei einem Event haben die Jungunternehmer:innen aus Cotopaxi Erfahrungen ausgetauscht. Nun beginnt ihre eigentliche Arbeit: Die Etablierung des Unternehmens, Weiterbildungen in der Produktherstellung, Entwicklung einer Marketingkampagne und die staatliche Registrierung als Unternehmen sind nur einige der Schritte, bei denen wir die Jungunternehmer:innen begleiten.

Durch den erfolgreichen Abschluss der 25 Jugendlichen im aktuellen Berichtszeitraum haben insgesamt 70 Jugendliche die Zertifizierung über ihre Beschäftigungsfähigkeit erhalten. Zu Beginn des Projekts war unser Ziel 50 gewesen, dass wir erfreulicherweise übertreffen konnten. Mit einigen von Ihnen haben wir ebenfalls erfolgreich ein Bewerbungstraining durchgeführt. Die Aktivitäten konnten in den zuletzt etablierten Internetzentren stattfinden. Die Zentren werden nicht nur im Zuge des Projekts, sondern auch durch andere Gruppen in der Gemeinde verwendet.

Im Bereich der Mutter-Kind-Gesundheit haben die ersten 200 Frauen das Ernährungsprogramm erfolgreich durchlaufen, das einen besonderen Fokus auf die ersten 1.000 Tage eines Neugeborenen legt. 98 Prozent der teilnehmenden Frauen sind mindestens fünf Mal zum Vorsorgetermin erschienen, sodass wir alle Schwangerschaften gut begleiten konnten. Ebenfalls haben wir in einer Zwischenauswertung gute Ergebnisse bei der Vergabe und Nutzung der Lebensmittelskits festgestellt. Mit der zweiten Gruppe von 200 Schwangeren haben wir den Auswahlprozess bereits abgeschlossen und erste Aktivitäten wie die Kontrolluntersuchungen und die Verteilung von Lebensmittelskits begonnen.

Das Projekt unterstützt folgende Ziele für nachhaltige Entwicklung¹



¹ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.



Workshop zu Grundlagen der Buchhaltung

Projektaktivitäten: Januar – Juni 2025

Einkommen für Jugendliche und ihre Familien

Die Gewinner:innen des Wettbewerbfonds zum Erlangen von Start-up-Support haben von uns die Ausstattung zur Verfügung gestellt bekommen. Sie erhielten unter anderem Küchenequipment und Material, um die Produktionsflächen herzurichten. Somit können sie nun anfangen, ihre Produkte zu produzieren und als Unternehmer:innen tätig zu werden. Die neuen Unternehmen in Santa Elena konnten bei einer Messe ihre ersten Produkte bereits verkaufen und auf sich aufmerksam machen. Dank unserer guten Partnerschaft mit der Lokalregierung in Cotopaxi konnten die Jugendlichen auf 17 Messen ihre Produkte ausstellen. Das sind 13 mehr als ursprünglich geplant.

Um die Jugendlichen neben dem Equipment weiterhin fachlich zu unterstützen, haben wir spezifische Weiterbildungen, je nach Bedarf des Unternehmens organisiert

und angefangen, mit den Jungunternehmer:innen Marketingkampagnen auszuarbeiten. Dabei beschäftigen wir uns mit ihrer Position innerhalb der Gemeinde als neues Unternehmen, aber auch mit den individuellen Stärken und Schwächen ihres Unternehmens. Die Analyse hilft, neben der Werbekampagne Schwierigkeiten frühzeitig zu erkennen und mit Anpassungen und Weiterbildungen dagegen anzugehen.

Darüber hinaus haben wir in den letzten Monaten mit den Jugendlichen an der Unternehmensregistrierung und der Zertifizierung zu Landwirt:innen gearbeitet. Durch die Zertifizierungen sind die Unternehmen staatlich anerkannt und haben Zugang zu staatlichen Maßnahmen wie zum Beispiel Krediten oder Weiterbildungen. Dieser Schritt ist wichtig, um einen langfristigen und nachhaltigen Aufbau der Unternehmen zu gewährleisten. Bei einem Austauschevent haben die Jugendlichen ihr Können bei einem Planspiel gezeigt und konnten mit den anderen Jungunternehmer:innen in den Austausch gehen.

Erwerbstätigkeit fördern

Wir haben 25 Jugendliche und junge Erwachsene dabei unterstützt, ihre informell erworbenen Fähigkeiten und Arbeitserfahrung staatlich anerkennen zu lassen. Zehn von ihnen sind nun zertifiziert im Bereich „Verkauf und Kommerz“, einige in der Herstellung von Getränken und andere als Kosmetiker:innen. Durch die Zertifizierung steigt ihre Möglichkeit einer formalen Arbeit deutlich und so haben 23 Jugendliche mit unserer Unterstützung an einem Workshop zur Arbeitsfindung teilgenommen. Bei diesen haben sie ihre Lebensläufe erstellt und Bewerbungsgespräche geübt.

Rahmenbedingungen für ökonomische Förderung von Jugendlichen schaffen

Um die Rahmenbedingungen zu verbessern, arbeiten wir an einer Informationskampagne zur Sensibilisierung über die wirtschaftliche Stärkung von Frauen und ihre wichtige Position auf dem Arbeitsmarkt. Die Kampagne ist für den kommenden Berichtszeitraum geplant. Mit lokalen Behörden und Institutionen wie der Universität konnten wir weitere Abkommen der Zusammenarbeit aushandeln. Gemeinsam verbessern wir die Situation von jungen Menschen und Frauen auf dem Arbeitsmarkt. Durch regelmäßige Austauschtreffen vernetzen wir die verschiedenen Akteur:innen und bauen ein Netzwerk auf, dass über die Projektlaufzeit hinausreichen wird.



Eine Jungunternehmerin erstellt Proben von Erzeugnissen auf pflanzlicher Basis

Mutter-Kind-Gesundheit stärken

Wir konnten im Projektzeitraum die erste Phase dieser Komponente erfolgreich beenden. Die erste Gruppe aus über 200 Frauen hat viel zu Ernährung und Gesundheit von Kleinkindern gelernt. Zuletzt gab es ein Abschlussevent mit den jungen Frauen. Dank der Untersuchungen und Ernährungskits wurde den Neugeborenen ein gesunder Start ins Leben ermöglicht.

Inzwischen haben wir die zweite Gruppe von 200 jungen Frauen identifiziert. Dabei ist es uns wichtig, dass die Frauen aufgrund ihrer Situation mehrere Vulnerabilitäten aufweisen, wenn sie durch unser Projekt gefördert werden. Diese Bedingungen haben wir, damit unsere Hilfe bei denen ankommt, die sie am meisten brauchen.

Mit dem Ministerium für Gesundheit und Soziales haben wir im Berichtszeitraum eine Weiterbildung im Bereich frühkindliche Ernährung gemacht. Dabei wurden die Mitarbeitenden in der Methode geschult und darin sensibilisiert, dass die ersten 1.000 Tagen essenziell für das gesunde Heranwachsen von Kindern ist. Die Schulung wurde gut angenommen und die Teilnehmenden bekräftigten, dass sie sie in ihr Zuständigkeitsgebiet übernehmen werden.

Ebenfalls haben wir mit der Planung einer Kampagne begonnen, die die Mutter-Kind-Gesundheit im Fokus hat. Auf den Messen zur Mutter-Kind-Gesundheit haben wir bereits jetzt Informationen weitergeben können. Darüber hinaus arbeiteten wir mit 113 Vätern zu aktiver Vaterschaft und gleichberechtigter Partnerschaft. In Workshops haben wir uns thematisch mit ihnen beispielsweise zu Mutterschaft und frühkindlicher Förderung durch Spiele beschäftigt. Besonders interessant war es mit den Vätern zu reflektieren,



Neben den medizinischen Untersuchungen wird mit den Schwangeren auch ihre Ernährung besprochen

welche Rollenbilder im alltäglichen Familienleben häufig unhinterfragt wiederholt werden und welche Aufgaben im Haushalt und in der Erziehung seiner Kinder ein aktiver Vater stattdessen einnehmen könnte. Bei den interinstitutionellen Runden Tischen zu Unterernährung in Ecuador arbeiten wir mit den anderen Institutionen eng zusammen, was wiederum unser Projekt deutlich stärkt.

Beispielhafte Projektausgaben

450€ brauchen wir für eine Veranstaltung zu aktiver Vaterschaft

1.000€ brauchen wir für die Produktion eines Radiospots über die Risiken von Teenagerschwangerschaften

4.500€ kostet das Mentoring-Programm zur Unterstützung von 125 Jugendlichen auf Arbeitssuche

12.600€ kostet die Kampagne zur wirtschaftlichen Teilhabe junger Frauen

Helfen auch Sie mit Ihrer Spende

Privatstiftung Hilfe mit Plan Österreich
Erste Bank
IBAN: AT23 2011 1837 9270 7700
BIC: GIBAATWWXXX

Unter Angabe der Projektnummer „ECU100291“.